

Was ist denn nur mit Moritz los?

Anna ist ganz unruhig. Irgendetwas stimmt nicht mit Moritz. Als sie aus dem Kindergarten nach Hause kommt, sitzt ihr Teddy Moritz nicht wie üblich an ihrem Tisch bei einer Tasse Tee.

Nein, er liegt auf dem Sofa und brummt ganz leise.

„Moritz, was ist denn los?“, fragt Anna und streichelt Moritz.

„Mein Bauch tut ganz schrecklich weh“, brummt Moritz leise.

„Den ganzen Tag schon.“

Oh weh!

Das klingt gar nicht gut.





Anna läuft schnell zu ihrer Mutter. Die weiß auch gleich Rat: Moritz muss sofort in die Teddyklinik.

„Ich will lieber auf dem Sofa bleiben“, mault Moritz. Dabei zittert er ein klein wenig. „Du musst doch keine Angst haben“, erklärt ihm Anna. „In der Teddyklinik gibt es ganz viele Ärzte, die dir helfen.

Und ich bleibe auch immer bei dir.“

Moritz fürchtet sich sehr vor der Klinik. Aber sein Bruch tut immer mehr weh.

Doch wenn Anna sagt, dass ihm in der Klinik geholfen wird, dann will er versuchen, ganz tapfer zu sein.





Wenig später sitzt Moritz neben Anna im Auto und Annas Mutter fährt, so schnell sie kann, zur Teddyklinik.

In der Aufnahme



Sobald Moritz die große Klinik sieht, schlägt sein kleines Herz ganz schnell. So ein großes Gebäude!

Da mag er gar nicht rein. Aber als das Auto hält, steigt Anna einfach aus, nimmt ihn auf den Arm und ist schon auf dem Weg zum Eingang.

„Aufnahme“ steht auf einem großen Schild über einer langen Theke. Und dahin geht Anna jetzt mit ihrem Moritz. Die Frau im blauen Kittel sieht eigentlich ganz nett aus, denkt sich Moritz. Sie lächelt, grüßt freundlich und stellt sich vor: „Ich bin Schwester Isabel.“ Dann zeigt sie Anna ein großes Blatt Papier.

„Das ist der Aufnahmebogen“, erklärt sie. „Den müssen wir für deinen Teddy ausfüllen.“

Schon fängt sie an zu fragen. Moritz ist ganz froh, dass er nichts sagen muss. Das macht alles Anna. Sie sagt Schwester Isabel, wie sie heißt, welchen Namen Moritz hat und wie alt er ist.

Nur einmal wird er gefragt, wo es ihm denn weh tut.